

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 25

KAPITEL 4 – Eine Wissenschaft, die fälschlicherweise als solche bezeichnet wird – Teil 7

Wie Helena Petrovna Blavatsky die „Evolution“ in ihrem Buch „Isis entschleiert“ auslegt

Ungeachtet dessen, ob einzelne Christen irgendeine Version von „Evolution“ als Wahrheit oder als Täuschung annehmen, wird sie in wissenschaftlichen Kreisen generell als wahr anerkannt und das schon seit geraumer Zeit. Es scheint so zu sein, dass wann immer die Wissenschaft etwas für wahr erachtet hat, Lehrer von verschiedenen spirituellen Glaubensüberzeugungen in Versuchung geraten, dies in ihren eigenen bereits bestehenden Glaubensüberzeugungen einzugliedern. Die Vorstellung dabei ist, dass wenn die Wissenschaft wahrhaftig ist und wenn die Glaubensüberzeugungen sich an die Wissenschaft angliedern, die Glaubensüberzeugungen dann ebenfalls als wahr anerkannt werden müssen. Das ist der Grund, weshalb die New Age-Bewegung sich so an die Quanten-Physik heftet.

Helena Petrovna Blavatsky hat in ihrem Buch „Isis entschleiert“ etwas Ähnliches getan, was die New Ager heute in der Quanten-Physik machen. Sie hat versucht, die Evolutionstheorie von Charles_Darwin mit dem Hinduismus zu verbinden. Der Gott Vishnu gilt im Hinduismus als „Erhalter der Welt“, von dem gesagt wird, dass er sich in einer Vielzahl von immer fortgeschritteneren Manifestationen zeigt. Diese Inkarnationen werden Avataras genannt. Es gibt insgesamt 10 Avataras, die „Dashavatara“ genannt werden. Sie sind in dem alten Text „Paranabharati“ beschrieben.

Im Hinduismus wird gelehrt, dass 9 dieser 10 Avataras bereits stattgefunden haben. Im letzten Avatara soll Vishnu in der Zukunft als ein Wesen mit Namen „Kalki“ (Reiter auf dem Pferd) erscheinen. In den Texten über Vishnus zehnten Avatara „Kalki“ heißt es, er werde am Ende des Kali-Yuga erscheinen, um die Welt zu reinigen.

Seit dem 20. Jahrhundert ist es daher nicht ungewöhnlich, dass Anhänger Vishnus auch Jesus Christus verehren, denn in der Bibel, insbesondere im **Buch der Offenbarung Kapitel 19**, ist von Jesus Christus als endzeitlicher Richter die Rede, Der auf der Erde erscheint, um die Welt zu richten. Kalki ist das hinduistische Pendant zum buddhistischen Maitreya, dem zukünftigen Buddha, dem Mahdi des Islam und dem wiederkehrenden Jesus Christus. Kali-Yuga ist die letzte von vier Phasen in einem Zyklus, den die Welt durchläuft. Wenn Kalki dann erscheint, soll er die kosmische Ordnung wiederherstellen.

Dies wird im Bhagavatapurana (Das alte Buch von Gott) folgendermaßen beschrieben:

„Zu dieser Zeit wird die höchste Persönlichkeit der Gottheit auf der Erde erscheinen. Lord Vishnu wird dann mit der Kraft der reinen spirituellen Güte handeln und die ewige Religion retten. Lord Vishnu, die höchste Persönlichkeit der Gottheit, der spirituelle Meister aller sich bewegenden und nicht bewegenden Lebewesen und die allerhöchste Seele wird geboren werden, um die Lehrsätze der Religion zu schützen und seine heiligen Jüngern aus den Folgen von materiellem Wirken zu befreien.“

Die Liste der Avataras variiert von Region und Sekte; aber auf der Standard-Liste ist Folgendes zu sehen:

1. Matsya – Der Fisch. Hier nahm Vishnu die Gestalt eines Fisches an, um Vaivasvata (dem ersten Herrscher der Menschen) vor einer großen Flut zu warnen. Vaivasvata baute dann ein Schiff, um seine Familie und sieben Weise zu retten. Dieses Schiff wurde dann von Matsya gezogen. Dieser Beitrag hat sehr viel Ähnlichkeit mit der Geschichte von Noah im **1. Buch Mose**.
2. Kurma – Die Schildkröte. Die Devas (Halbgötter) und Asuras (Dämonen) versuchten, den Nektar der Unsterblichkeit zu bekommen, indem sie den Berg Mandara gebrauchten, um den Milch-Ozean zu schütteln. Das brachte den Berg in Gefahr, zerstört zu werden. Deshalb nahm Vishnu die Gestalt einer Schildkröte an, um dessen Gewicht zu stützen.
3. Varaha – Der Riesen-Eber. Ein Dämon, namens Hiranyaksha, entführte die Erde in die Tiefen des kosmischen Ozeans. Daraufhin nahm Vishnu die Gestalt eines Riesen-Ebers an und versetzte die Erde an ihren ursprünglichen Ort zurück, indem er den Planeten mit seinen Hauern dorthin trug, nachdem er Hiranyaksha getötet hatte.
4. Narasimha – Halb Mensch, halb Löwe. Dem älteren Bruder von Hiranyaksha wurde von Brahma eine Gunst erwiesen, wodurch er in seinem Inneren und äußerlich nicht bei Tag und nicht bei Nacht, nicht auf der Erde oder auf den Gestirnen mit irgendeiner lebendigen oder unbelebten Waffe weder von einem Menschen noch von einem Tier getötet werden konnte. Um all das zu überwinden, nahm Vishnu die Gestalt eines Menschen mit einem Löwenkopf und Pranken an, um in der Abenddämmerung den bösen älteren Bruder von Hiranyaksha am Hofeingang seines Hauses zu töten, während er auf seinen Oberschenkeln gebückt schlief.
5. Vamana – Der Zwerg. Vishnu stieg in der Gestalt eines Zwerges herab, um König Bali um drei Schritte Land zu bitten, aber nur, um sich sofort nach der Zusage in einen gewaltigen Riesen zu verwandeln, wodurch die Schritte natürlich um vieles größer wurden.
6. Parashurama – „Der Krieger Rama mit der Axt“, Er ist der erste Krieger-

Heilige im Hinduismus . Er hatte irdische Eltern und bekam von Shiva eine Axt. Er war unsterblich, und man geht sogar davon aus, dass er heute noch in der Mahendra-Gebirgskette lebt.

7. Rama – Der Prinz und König von Ayodhya. Sita, die Frau von Rama wurde von dem dämonischen König von Lanka, namens Ravana, entführt. Rama besiegte den Dämon-König und rettete Sita.

8. Krishna – „Der Schwarze“. Er ist der achte Sohn von Devaki und Vasudev. Die Beschreibung von Krishna variiert; manchmal wird er als kleines Kind geschildert, das auf einer Flöte spielt, und ein anderes Mal als ein Fürst, der Führung anbietet. Er wird aber auch als Held, Götterkind oder höchstes Wesen beschrieben. Von ihm heißt es, dass er einen Streitwagen mit vier Pferden fährt.

9. Buddha – Der Gründer des Buddhismus. Auch bei ihm sind die Beschreibungen unterschiedlich. Manchmal liest man über ihn, dass er Häretiker und Dämonen von den Veden-Lehren wegführte. Ein anderes Mal wird er als Lehrer der Gewaltlosigkeit beschrieben.

10. Kalki – Er wird als zukünftige und letzte Inkarnation Vishnus verstanden und als Reiter auf einem weißen Pferd mit einem Schwert gesehen, das wie ein Komet brennt.

Als Helena Petrovna Blavatsky im Jahr 1877 ihr erstes großes Werk „Isis entschlüsselt“ veröffentlichte, legte sie die 10 Avataras, die „Dashavatara“ als den Fortschritt der biologischen Evolution aus und schrieb dazu:

1. Matsya – Fische. Die erste Klasse der Wirbeltiere, evolviert im Wasser.
2. Kurma – Die Amphibien, die sowohl im Wasser als auch auf dem Land leben; aber nicht mit der Wirbeltierklasse der Amphibien zu verwechseln sind.
3. Varaha – Wilde Landtiere
4. Narasimha – Lebewesen, die halb Mensch, halb Tier sind, welche für das Aufkommen der menschlichen Gedanken und Intelligenz in ihrer wilden Natur stehen.
5. Vamana – Kleine, frühreife Menschen
6. Parashurama – Menschen aus der Vorzeit, die in Wäldern lebten und Waffen benutzten.
7. Rama – Menschen in der Gemeinschaft, der Beginn der Zivilisation
8. Krishna – Menschen, die sich Tiere hielten, politisch fortgeschrittene Gesellschaften.
9. Buddha – Die Menschen finden Erleuchtung.
10. Kalki – Fortgeschrittene Menschen mit großer Zerstörungskraft.

Es ist im New Age praktisch, zufällig neue Dinge über die Spiritualität gleichzeitig zu „entdecken“, wenn sich die Wissenschaft in irgendeiner Richtung verändert. Ganz plötzlich taucht da irgendeine „Weisheit der Alten“ auf, bei der genau das gesagt wird, was gerade erst in der Wissenschaft herausgefunden wurde.

Wenn also zukünftig die Entdeckungen im Bereich der Quanten-Mechanik weitergehen, werden wir auch zur selben Zeit New Age-Lehrer sehen, welche diese Entdeckungen in ihre Weltanschauung hineinlesen und sie so verdrehen, dass sie ihre Prämissen unterstützen, selbst dann, wenn ihre Interpretationen von der wissenschaftlichen Gemeinschaft komplett abgelehnt werden.

Objektive Wissenschaft versus subjektive Glaubensüberzeugungen

Wenn es um objektive Wissenschaft und subjektive Glaubensüberzeugungen geht, kann man nicht sagen, dass das Eine richtig und das Andere falsch ist. Es gibt eine Zeit und einen Raum für beides, doch sie sind unterschiedlich. Als Menschen existieren wir in einer objektiven physikalischen Realität. Von daher sollten wir uns mit den Parametern dieser Realität einverstanden erklären können; aber das tun wir nicht. Der Grund dafür ist, dass jeder von uns seine eigenen individuellen subjektiven Glaubensüberzeugungen über die objektive physikalische Realität hat.

Deshalb ist es so wichtig, den Unterschied zwischen diesen beiden Dingen zu kennen. Beides zu einer einzigen Sache zu kombinieren, endet damit, dass beides ausgehöhlt wird, was zu Verwirrung führt. Das ist der Grund, weshalb materielle und objektive Wissenschaft nie mit irgendeinem Thema in den New Age-Lehren im Einklang steht und umgekehrt. In der Minute, in der man eine wissenschaftliche Entdeckung als Unterstützung der New Age-Theologie betrachtet, ist man vom wissenschaftlichen Bereich in den religiösen übergegangen.

Es ist nicht so, dass in der Wissenschaft nicht Dinge entdeckt werden könnten, die reichhaltige theologische Auswirkungen haben. Aber wir sollten darauf achten, ob diese Effekte gut sind oder nicht und auf jeden Fall einen Unterschied zwischen Beobachtung und Interpretation machen.

Was das Christentum angeht, gibt es eine Erkenntnis über die menschlichen Grenzen. Wir Christen haben es mit einer objektiven Welt zu tun; doch die Realität ist für uns durch unsere begrenzte Wahrnehmung gefiltert, wobei unsere fünf Sinne uns da eine Hilfe sind. Deshalb ist der Einzige, der die vollkommene Klarheit sowohl über die physikalische als auch über die geistige Realität besitzt, der Eine, Der darin alles erschaffen hat: Der Gott der Bibel.

Wir Menschen sind geistig zu begrenzt, objektive Behauptungen aufzustellen, es sei denn, wir haben Zugang zu den Gedanken unseres allwissenden Gottes. Durch Sein offenbartes Wort, die Bibel, haben wir Kenntnisse darüber, was jenseits des Grabes liegt, und in der Heiligen Schrift wird uns alles gesagt, was wir tun müssen, um in Gottes Reich eingehen zu können.

Da wir, wahre Christen, Zugang zu Gottes Perspektive zu allen Dingen haben, ist das Christentum die einzige Weltanschauung, welche Dir eine objektive Interpretation über alle Dinge gibt. Denn wenn wir unserer eigenen Subjektivität überlassen wären, würden wir keine wahren Erkenntnisse erlangen und könnten die Geheimnisse in Gottes Schöpfung nicht entschlüsseln.

Wir können in Demut und mit Zuversicht unseren Glaubensweg in dem Bewusstsein gehen, dass die Glaubensüberzeugungen, an denen wir festhalten, nicht dadurch zustande gekommen sind, dass wir sie aus vagen Datenfetzen zusammengebastelt haben. Unsere Glaubensüberzeugungen sind in dem Geist Gottes verwurzelt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)